

Ich steh an deiner Krippen hier

Am Em F E



Ich steh an dei - ner Krip - pen hier, o Je - su, du mein Le - ben;
ich kom-me, bring und schen-ke dir, was du mir hast ge - ge - ben.

G⁷ C F G C C A



Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm

Dm E D Am E Am



al - les hin und lass dir's wohl ge - fal - len.

2. Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht, wie du
mein wolltest werden.

3. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!

4. O dass doch so ein lieber Stern
soll in der Krippen liegen!
Für edle Kinder großer Herrn
gehören güldne Wiegen.
Ach Heu und Stroh ist viel zu schlecht,
Samt, Seide, Purpur wären recht,
dies Kindlein drauf zu legen!

5. Eins aber, hoff ich, wirst du mir,
mein Heiland, nicht versagen:
dass ich dich möge für und für
in, bei und an mir tragen.
So lass mich doch dein Kripplein sein;
komm, komm und lege bei mir ein
dich und all deine Freuden.



Text: Paul Gerhardt (1653)
Melodie: Johann Sebastian Bach
(1736)

Veröffentlicht in Evangelisch-
Lutherische Kirche in Bayern (Hg.):
Evangelisches Gesangbuch. Ausgabe
für die Evangelisch-Lutherischen
Kirchen in Bayern und Thüringen.
München o. J.